

Vorwort

Integration wird oft als das Ur- und Hauptthema der Wirtschaftsinformatik angesehen. Mergers & Acquisitions, unternehmensübergreifende Integration, System-Migration, Standardsoftwareeinführung, Outsourcing und unternehmensinterne Reorganisation sind nur einige Beispiele für die sehr unterschiedlichen Erscheinungsformen von Integrationsprojekten. Trotz der Allgegenwart von Integration sind die konkreten Integrationsprojekte offenbar so unterschiedlich, dass es nur wenige wiederverwendbare, ingenieurmäßige Ansätze zur Unterstützung für Integrationsprojekte gibt. Dies lässt sich zum einen mit der Existenz einer verwirrenden Begriffs- und Verständnisvielfalt begründen, die eine strukturierte Herangehensweise und die Wiederverwendung von Vorgehensmodellen und Ergebnissen erschweren. Zum anderen sprechen die vielen Erscheinungsformen von Integrationsprojekten und die spezifischen Anwendungssituationen in oder zwischen den Unternehmen gegen die (Wieder-)Verwendbarkeit einer „Universalmethode“.

Ein Ansatz zur Methodenunterstützung von Integrationsprojekten muss also einerseits auf einem sinnvollen Abstraktionsniveau wiederverwendbare Vorgehensmodelle und Ergebnisse bereitstellen, die aber andererseits an die vielen spezifischen Erscheinungsformen von Integrationsprojekten angepasst werden können.

Auf Grundlage des St. Galler Business Engineering-Ansatzes wird in diesem Buch eine strukturierte, modellbasierte Herangehensweise vorgeschlagen, die als Basis für die situative, d. h. kontext- und zielspezifische Problemlösung dient. Exemplarische Fallstudien aus Unternehmen in Deutschland und der Schweiz zeigen am praktischen Beispiel, wie Integrationsprojekte zielgerichtet konzipiert und methodisch fundiert umgesetzt werden können.

Die Arbeiten, die in diesem Band vorgestellt werden, entstanden im Rahmen des Kompetenzzentrums Integration Factory (CC IF) als Teil des Forschungsprogramms „Business Engineering“ des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Universität St. Gallen (IWI-HSG). Durch enge Zusammenarbeit von Universität und Unternehmen werden im CC IF „Business-to-IT“-Methoden zum Integrationsmanagement entwickelt. „Business-to-IT“ bedeutet, dass die fachliche wie auch die Informationssystem-nahe Konzeption und Umsetzung von Integrationsprojekten in einem umfassenden Methodenansatz integriert wird.

In den Jahren 2007 bis 2009 nahmen bzw. nehmen folgende Partnerunternehmen aktiv am CC IF teil:

- AXA Winterthur (Schweiz) AG, Winterthur
- Deutsche Leasing AG, Bad Homburg v. d. Höhe
- Deutsche Telekom AG Laboratories, Berlin
- Finanz Informatik GmbH & Co. KG, Frankfurt a.M.
- RTC Real-Time Center AG, Bern
- Zürcher Kantonalbank, Zürich

Die vom Institut für Wirtschaftsinformatik ausgerichteten St. Galler Anwenderforen sowie die Konferenz DW2008 ermöglichen darüber hinaus einen Überblick über den State-of-the-Art in zusätzlichen Unternehmen und fördern einen intensiven Dialog zwischen Praxis und Wissenschaft.

Dieses Buch ist in fünf Kapitel gegliedert. Im ersten Kapitel wird die Problemstellung analysiert und der resultierende Handlungsbedarf beschrieben. In diesem Zusammenhang wird auch auf bestehende Ansätze zum Verständnis und Management von Integration eingegangen.

Im zweiten Kapitel werden vier Integrations-„Archetypen“ vorgeschlagen. Diese Konstrukte erlauben eine metamodellbasierte Unterscheidung von Integrationstypen, die wiederum die Grundlage für die anpassbare Konzeption und Umsetzung von Integrationsprojekten bilden.

Um ein tiefergehendes Verständnis der Anwendungskontexte und Integrationsprojekttypen zu ermöglichen, untersucht und charakterisiert das dritte Kapitel verschiedene Integrationssituationen.

In Kapitel vier werden die Ergebnisse aus insgesamt zehn Integrationsfallstudien präsentiert. Hierbei wird ein breites Spektrum von Erfahrungen, Methoden und Erfolgsfaktoren aus aktuellen Integrationsprojekten auf Grundlage der Terminologie und des Methodik-Verständnisses dieses Buchs präsentiert.

Das fünfte und letzte Kapitel fasst die Implikationen des in diesem Buch vorgestellten Ansatzes zusammen und schlägt ein Konstruktionsverfahren für ingenieurmäßige und situative Methoden für das Integrationsmanagement vor. Dieses Verfahren wird an Beispielen aus den erhobenen Fallstudien verdeutlicht.

Die Autoren danken den Fallstudienpartnern aus der Praxis für wertvolle Einblicke und Diskussionen bei der Niederschrift dieses Buches. Neben den genannten Partnerunternehmen des CC IF waren dies Vertreter weiterer Praxispartner des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Universität St. Gallen:

- Atel Holding AG, Olten
- Credit Suisse AG, Zürich
- Global Side GmbH, München
- SAP AG, Walldorf
- Universitätsspital Zürich, Zürich

Unser Dank gilt allen Kapitel- und Fallstudienautoren, sowohl aus der Praxis wie auch aus dem IWI-HSG, die zu diesem Buch beigetragen haben. Unsere For-

schungsarbeiten zum Integrationsmanagement wären ohne die Unterstützung durch die Partnerunternehmen des CC IF und seines Vorgänger-Kompetenzzentrums CC AIM nicht möglich. Ganz besonders gilt unser Dank Christian Riege und Dr. Stephan Aier für die Übernahme der komplexen Herausforderung, viele Autoren und noch mehr Ansichten zu Integrationsmanagement zu koordinieren, das gesamte Buchprojekt zu organisieren und die Qualität der Ergebnisse zu sichern.

St. Gallen, im März 2009

Die Autoren

Management von Integrationsprojekten
Konzeptionelle Grundlagen und Fallstudien aus
fachlicher und IT-Sicht

Winter, R. (Hrsg.)

2009, XI, 206 S., Hardcover

ISBN: 978-3-540-93772-2